



**LEITARTIKEL**

# LOD – Lageorientierter Dienst, oder was wir dem Land zu sozialwerten Zeiten wert sind!

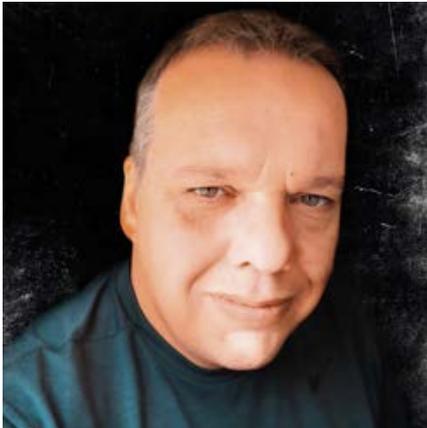


Foto: © GdP; Carsten Beck

Es ist hinlänglich bekannt, dass sich die Gewerkschaft der Polizei im Lande sehr intensiv um die Erhöhung des Lageorientierten Dienstes bemüht. Vor den Haushaltsberatungen im Dezember 2019 wurde immer wieder öffentlich und direkt von unserem Innenminister Thomas Strobl signalisiert, dass die Forderung der Gewerkschaft der Polizei zur Erhöhung des LOD auf 5 Euro pro Stunde realisiert werden wird.

Nach den Haushaltsberatungen musste der stellvertretende Ministerpräsident jedoch zurückrudern. Das von den Grünen geführte Finanzministerium hat sich nicht erweichen lassen, dem Juniorpartner in der Landesregierung nachzugeben.

Für unsere Kolleginnen und Kollegen im Lande, welche ihren Dienst zeitweilig nachts, an Feiertagen oder am Wochenende ableisten müssen, ist dies natürlich frustrierend.

Denn eine Anpassung des LOD ist geradezu überfällig. Die EZuVOBW (Erschwerniszulagenverordnung Baden-Württemberg) wurde letztmals am 30. 11. 2010 geändert.

Die Verordnung sieht keine prozentualen Aufschläge, sondern feste Beträge vor.

Wir reden hier derzeit über Zuschläge von 0,77 Euro je Stunde an einem Samstagnachmittag, für Nachtdienste in den donnerstags, freitags, samstags

und vor gesetzlichen Feiertagen beginnenden Nächten von 2,91 Euro je Stunde, in den übrigen Nächten von 1,28 Euro je Stunde. Feiertags, wie zum Beispiel an Weihnachten sprechen wir von einer Zulage in Höhe von 3,44 Euro.

Die Zulagen nehmen nicht an den Besoldungsanpassungen teil, sondern bleiben bis zur unmittelbaren Anpassung der Erschwerniszulagenverordnung durch den Gesetzgeber gleich.

Die im November 2010 festgelegten Beträge sind teilweise durch die Inflation von 2011 bis 2020 wie folgt aufgezehrt: Nehmen wir den Höchstbetrag in Höhe von 3,44

Euro für Sonn- und Feiertage an, so hat die Kaufkraft der 3,44 Euro im Jahr 2020 nur noch die Kaufkraft von 3,05 Euro (Quelle der Berechnung: <https://www.finance-tools.de/inflationsrechnung-kaufkraftverlust>).

Zudem werden nach § 3b EStG die Zulagen teilweise besteuert. So sind zum Beispiel am 31. 12. jeweils von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr die Zulagen besteuert. Alleiniger Kaufkraftverlust und die zusätzliche Besteuerung von Teilen des Lageorientierten Dienstes begründen eine deutliche Anpassung.

Von einer Aufbesserung des LOD wird nicht nur, wie zumeist angenommen, der Schichtdienst aufgewertet, sondern alle Polizeibeschäftigten würden gleichermaßen partizipieren. Es ist landauf, landab üblich, dass Polizeibeschäftigte auch außerhalb des Wechselschichtdienstes nachts, an Wochenenden und Feiertagen arbeiten müssen. Es würde eben genau diejenigen finanziell entschädigen, welche den Personalmangel durch ständige Vertretungsdienste und Zusatzdienste auffangen.

Diese Entbehrungen zulasten der sozialen Teilhabe (Familie, Freunde, Hobby und Freizeit) werden durch die Dienstherren nicht gewürdigt.

Seit November 2010 hat sich die Welt weitergedreht. In anderen Berufen wurde zum Beispiel höchststrichterlich durch das Bundesarbeitsgericht Leipzig entschieden, dass ein Zuschlag von 25% des Bruttostundenlohnes angemessen ist. Bei Dauernachtschichten sogar 30% (Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 9. 12. 2015, Az.: 10 AZR 423/14; Vorinstanz: LAG Hamburg, Urteil vom 9. 4. 2014, Az.: 6 Sa 106/13).



Für	
0,77 €	Samstagnachmittag
1,28 €	Nachtarbeit Mo - Mi
2,91 €	Nachtarbeit Do - Sa
3,44 €	Sonn- u. Feiertags wie z.B. Weihnachten

*Gefällt uns nicht mehr!*

Die Gewerkschaft der Polizei

fordert mindestens **5,00€** für den Lageorientierten Dienst



**Gewerkschaft der Polizei**  
Baden-Württemberg

Foto: © GdP; Carsten Beck

Nun ist die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts nicht bindend für Beamte, jedoch zeigt es klar eine Richtung auf. Dienste zu sozialwerten Zeiten müssen sich lohnen. Es muss ein deutlicher monetärer Unterschied zwischen der Arbeit Tagsüber unter der Woche zu dem Arbeiten nachts, an Wochenenden und Sonn- und Feiertagen bestehen.

Die momentan bezahlten Zulagen nach dem Lageorientierten Dienst sind in keinster Weise eine angemessene Entschädigung für die Entbehrungen der Polizeibeschäftigten.

Die Gewerkschaft der Polizei hat in den letzten Monaten wiederholt die politisch Verantwortlichen im Landtag Baden-Württemberg informiert und



Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de) zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei – Landesjournal BW – sowie in der [Digit@l](mailto:Digit@l) veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr uns auch unter der Mobilnummer 01 73/3 00 54 43.

Der Redaktionsschluss für die März-Ausgabe 2020 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Freitag, dem 31. Januar 2020, für die April-Ausgabe 2020 ist er am Freitag, dem 28. Februar 2020.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zusenden. **Andreas Heck**

die moderate Forderung zur Anpassung des LOD auf mindestens 5 Euro gefordert. Unterstützung wurde von den Fraktionen der FDP, der SPD und der CDU-Fraktion signalisiert. Gesprächsangebote seitens der GdP wurden mit Ausnahme der Grünen gerne angenommen.

Nun, da alle Entscheidungsträger sachgerecht informiert wurden, müssen wir davon ausgehen, dass die Entscheidung gegen eine Erhöhung des LOD bewusst getroffen wurde. Die Arbeit der Polizeibeschäftigten zu sozialwerten Zeiten ist für die Landesregierung eben nur zwischen 77

Cent und maximal 3,44 Euro wert. Ein Lkw-Fahrer muss hierfür mindestens einen 25-%-Aufschlag seines Stundenlohnes bekommen.

Wie geht es nun weiter?

Die Gewerkschaft der Polizei wird das Thema weiterhin vehement vorantreiben. Die GdP diskutiert aktuell und sehr intensiv weitere mögliche Schritte.

Es ist höchste Zeit, dass die Landesregierung ihre Haushaltsentscheidung überdenkt und das Gespräch mit der Gewerkschaft der Polizei sucht. Wir bleiben dran!

**Carsten Beck,**  
stellvertretender Landesvorsitzender

**AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN**

**Hausalarmparty der Justiz  
am 30. November 2019**

„Eine Party wäre echt mal geil!“ – Hausalarmparty Vol. 1  
im Café Mythos



Foto: © Rüdiger Meis

Durch immer mehr Zuwachs in der GdP-Bezirksgruppe, vor allem im Bereich der Justiz, kam aus diesen Reihen vermehrt der Wunsch auch mal eine Art „Blaulicht-Party Justiz“ zu machen. Dies wurde von vielen jungen Kollegen und Kolleginnen an mich herangetragen. Nach dem Motto – Planung ist das halbe Leben – machte ich mich sofort an die Arbeit und organisierte die Örtlichkeit. Es galt auch Spezialpreise für die GdP auszuhandeln. Beamte und Beamtenanwärter sind ja nicht so reich und brauchen gesonderte Preise. Da kam uns auch der Inhaber Kosta vom Café Bar Mythos großzügig entgegen, und Grillen ist auch kein Problem. Also was will der Beamte mehr – Pause machen, trinken und essen. Ein allgemeines Klischee ist erfüllt!!! Der Termin wurde fixiert.

Aber nur Party machen wäre zu sim-

pel. Wie wäre es mit einer Tombola und den Erlös einer guten Sache spenden??? Dieser Gedanke kam mir auf und ich sprach mich mit meinem Sohn Joachim ab. „Na klar, sofort – mach mal!“ waren seine Worte. Also wurden Spenden gesammelt und es kamen am Schluss 200 Sachpreise zusammen!! WOW!! Die Party konnte kommen.

**Die Party**

Der Tag war da bzw. der Abend. Am Anfang startete alles ein wenig behäbig und die Besucher waren ein wenig zurückhaltend. Dann war er da, der Punkt wo es umschwenkte. Die Party konnte losgehen. Zum Schluss waren ca. 50 bis 60 Personen da und wir feierten bis in die frühen Morgenstunden hinein. Einwandfrei. Alle waren zufrieden und keiner verletzt. Und die Tombola war auch ein Riesenerfolg! Es kamen ganze 444,44 Euro zusammen. Bei insgesamt 300 Losen!!

Danke an alle, die Lose gekauft und Spenden gegeben haben. Mein großer Dank gehört Lars. Er hat an diesem Abend die Tombola gemagnt.

Seitdem fragen mich immer wieder Kollegen und Kolleginnen, wann wir die nächste Party machen.

**Sie wird kommen und die Planungen starten ab Januar 2020 – versprochen.**

**Grüß,**  
euer Rüdiger Meis

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Baden-Württemberg

**GdP-Geschäftsstelle:**

Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen  
Telefon (0 70 42) 8 79-0  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [info@gdp-bw.de](mailto:info@gdp-bw.de)  
Internet: [www.gdp-bw.de](http://www.gdp-bw.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Service GmbH BW:**

Telefon: (0 70 42) 8 79-299  
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11  
E-Mail-Adresse: [Info@gdp-service.com](mailto:Info@gdp-service.com)

**Redaktion:**

Andreas Heck (V.i.S.d.P.)  
Maybachstraße 2  
71735 Eberdingen  
Mobil 0173 300 544 3  
E-Mail: [redaktion@gdp-bw.de](mailto:redaktion@gdp-bw.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24  
vom 1. Januar 2020

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Langjähriger GdP-Aktiver, Wolfgang Kircher, ging in den Ruhestand

**Ludwigsburg.** „Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Wahrscheinlich weiß das hier keiner besser als Sie, lieber Herr Kircher, wie ich aus Ihrer Begeisterung für die Fasnet schließe. Immerhin sind Sie Ehrenvorsitzender der Deufringer Berghexen,“ sagte Polizeipräsident Burkhard Metzger anlässlich seiner Begrüßung der zahlreichen Gäste, darunter langjährige GdP-Freunde aus dem Landesverband Baden-Württemberg, die sich Ende November 2019 zu einer Feierstunde im Sindelfinger Polizeirevier zusammenfanden, um Polizeioberkommissar Wolfgang Kircher in den Ruhestand zu verabschieden.

Mit Wolfgang Kircher geht neben einem erfahrenen Polizisten auch ein stets konstruktiver und vertrauensvoller Verhandlungspartner im ÖPR in den Ruhestand. Wolfgang Kircher war 44 Jahre und 90 Arbeitstage bei der Polizei. Der im Jahr 1959 Geborene bewarb sich mit 16 Jahren nach dem Erhalt der Mittleren Reife im Juni 1975 zur Polizei. Polizeipräsident Metzger betonte in seiner Laudatio, „dass der Beginn einer Polizeikarriere in Baden-Württemberg im Jahr 1975 alles andere als selbstverständlich war. Es war die Zeit, in der mit der RAF der Schrecken des Terrorismus in Deutschland Einzug hielt.

Die innere Sicherheit unseres Landes war dadurch massiv bedroht und gerade diejenigen, die sie zu gewährleisten hatten, standen selbst im Visier der Terroristen“.

Trotzdem, oder vielleicht auch gerade deshalb, trat Wolfgang Kircher am 2. September 1975 in Hechingen bei der 11. Hundertschaft der Bereitschaftspolizei in den Polizeidienst des Landes Baden-Württemberg ein. Bereits einen Monat später trat er der Gewerkschaft der Polizei bei. Nach seiner Einstellung als Polizeianwärter konnte er bereits im September 1976 als Beamter auf Probe in den Polizeieinzeldienst übernommen werden. Nach dem Ausbildungsabschluss wurde er im September 1977, zu Beginn des „Deutschen Herbstes“, zum Polizeirevier nach Böblingen in den Streifendienst versetzt und gleichzeitig zum Polizeioberwachmeister befördert.

Auf eigenen Wunsch wurde er 1985, zwischenzeitlich zum Polizeiobermeister befördert, Angehöriger des Polizeipostens Ehningen, wo er unter anderem



**Auf dem Bild v. l. n. r.: Polizeivizepräsident Frank Spitzmüller, Personalratsvorsitzende des PP Ludwigsburg, Petra Wiesel, Gisela Kircher, Leiter der Direktion Polizeireviere, Martin Zerrinius, Wolfgang Kircher und Polizeipräsident Burkhard Metzger**

als stellvertretender Postenfürher eingesetzt war.

Sein bürgerfreundliches Engagement wurde 1990 mit der Beförderung zum Polizeihauptmeister gewürdigt.

1999 wurde der damalige Polizeihauptmeister Angehöriger des Polizeipostens in Grafenau und wechselte weitere fünf Jahre später in den Bezirksdienst des Polizeireviere in Sindelfingen, wo er bis zu seiner Freistellung für den Personalrat im Jahr 2005 bei der damaligen Polizeidirektion Böblingen blieb. Die Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft in der GdP erhielt der damalige Postenbeamte am 6. März 2001.

Nach erfolgreichem Abschluss des 73. Qualifizierungslehrgangs für den Aufstieg in den gehobenen Dienst 2011, wurde er zum Polizeikommissar, 2016 schließlich zum Polizeioberkommissar befördert.

Wolfgang Kircher hat sich mit großem Erfolg in der Personalvertretung engagiert: bereits 2004 wurde er als ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Stuttgart für die gemäß § 87 Landespersonalgesetz gebildeten Kammern berufen. Dieses Ehrenamt führte er insgesamt zehn Jahre aus.

Im Jahr 2010 wurde er wiederholt in den ÖPR gewählt, dazu noch in den Bezirkspersonalrat der damaligen LPD Stuttgart, in dem die PD Böblingen zuvor jahrelang nicht mehr vertreten war. Nach den Personalratswahlen 2015 war

er freigestelltes Mitglied im ÖPR des Polizeipräsidiums Ludwigsburg und wurde darüber hinaus von den Beschäftigten in den Hauptpersonalrat der Polizei gewählt. Seine 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP feierte er am 24. August 2015.

Wolfgang Kircher war sowohl ein Vollblutpolizist als auch ein überzeugter Personalrat, der es wegen seines großen persönlichen Engagements als Personalrat geschafft hat, nicht nur das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, sondern auch das Vertrauen der Behördenleitungen.

Neben seinen Personalratsaktivitäten war Wolfgang Kircher jahrelang Vorsitzender der Kreisgruppe Böblingen der Gewerkschaft der Polizei. Nach der Fusion der beiden Kreisgruppen Böblingen und Ludwigsburg war er bis Frühjahr 2019 stellvertretender Vorsitzender der GdP-Bezirksgruppe Ludwigsburg. Darüber hinaus war er mehrere Jahre Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand seiner GdP.

Seinen Lebensabend will der Jungpensionär verstärkt im Wohnwagen verbringen. Aktuelles Ziel, das er kurz nach seiner Pensionierung ansteuerte, sind die südwestlichen Gefilde, an die Algarve in Portugal. Selbstverständlich wird er auch weiterhin als „Adelina vom Berg“ bei den Deufringer Berghexen als Ehrenvorsitzender aktiv und am politischen Tagesgeschehen interessiert sein.



## GdP-BG Karlsruhe: Die Arbeit geht weiter

Unter diesem Motto stand Anfang November 2019 die Jahreshauptversammlung der GdP-Bezirksgruppe Karlsruhe.

Mit dem Beschluss des Polizeistrukturgesetzes 2020 des Landtags von BW erhalten die Landkreise Calw, Freudenstadt, der Enz- und Stadtkreis Pforzheim zum 1. 1. 2020 ein gemeinsames Polizeipräsidium.

Das hat auch Auswirkungen auf die Organisation der Gewerkschaft der Polizei hier in Karlsruhe. Dies deshalb, weil die Mitglieder aus dem Raum Pforzheim und Calw der hiesigen Bezirksgruppe nur noch bis zum Jahresende angehören. Die Gründung der GdP-BZG Pforzheim ist organisiert und die gewerkschaftliche Betreuung der Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Freudenstadt, Calw und Pforzheim ist gewährleistet. In der neuen Bezirksgruppe Pforzheim werden sich engagierte und kompetente Kolleginnen und Kollegen aus den oben genannten örtlichen Bereichen wiederfinden.

Mit der Gründung der GdP-BZG Pforzheim wird sich die GdP-Organisationsstruktur der neuen Polizeiorganisation im Land anpassen. Aus diesem Anlass hatte die GdP-Bezirksgruppe Karlsruhe alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung in den „Alten Schlachthof“ an der Durlacher Allee eingeladen.

Nach der Ehrung verstorbener Mitglieder erläuterte Bezirksgruppenvorsitzender Harald Vogel die ab 1. 1. 2020 geltende neue Organisation und ihre Auswirkungen auf die nunmehr verkleinerte Bezirksgruppe Karlsruhe. Danach gab Harald Vogel einen ausführ-

lichen Bericht über die zurückliegenden Tätigkeiten und die Planungen für die künftige Arbeit ab. Dabei hob er hervor, dass die organisatorischen Veränderungen der Polizei im Südweststaat für die GdP-Mitglieder nicht unbedingt Verbesserungen in berufspolitischer Hinsicht beinhalten. „Man muss das Beste daraus machen.“

Im Mittelpunkt stehe nach wie vor die intensive Mitgliederbetreuung, die aktive Mitarbeit in der GdP schlechthin und der solidarische Kampf um nachhaltige Verbesserungen im Berufsbild.

Dazu gehört auch und insbesondere eine verfassungsgemäße Behandlung aller Polizeibeamtinnen und Beamten.

Die GdP setzt sich für eine Dienstpostenbewertung ein. Allerdings bedeutet dies eine analytische Bewertung und Einordnung des Polizeiberufes und eine grundgesetzkonforme Gleichbehandlung. Gleiche Arbeit, gleiches Gehalt. – Alles andere ist falsch!

Dies ist die Kernaussage von Harald Vogel, die er in einer sehr detaillierten Darstellung der Rechtslage, im Vergleich zur tatsächlichen Verfahrensweise im Land Baden-Württemberg, als Fazit herausstellte. Nur die GdP tritt in dieser sehr wichtigen Frage für die Gerechtigkeit innerhalb unseres Berufes ein, so führte er weiter aus und erklärte, dass die GdP gut aufgestellt sei in diesem Kampf um Recht und Gerechtigkeit!

Franz Bitto, der als Versammlungs- und Wahlleiter durch die JHV führte, leitete die durch die organisatorische Neuerung notwendigen Nachwahlen durch ausscheidende Vorstandsmitglieder aus den Bereichen Pforzheim



**Als Dank für sein unermüdliches Engagement in vielen Bereichen der Gewerkschaft der Polizei erhielt Kollege Franz Bitto (links) vom BZG-Vorsitzenden Harald Vogel unter dem Beifall der anwesenden BZG-Mitglieder ein Dankeschön für seine Arbeit in der GdP.**

Foto: ph

und Calw. Es wurden Nachfolger für verschiedene Ämter nachgewählt, die diese dann mit Beginn des neuen Jahres übernehmen und die Arbeit lückenlos weiterführen.

In der abschließenden Aussprache wurden zahlreiche Vorschläge und Anregungen aus den Reihen der Teilnehmer für die weitere Gewerkschaftsarbeit angedacht und diskutiert.

Zum Abschluss bedankte sich Harald Vogel bei Franz Bitto für die Leitung der Jahreshauptversammlung und die Durchführung der Wahlen.

Da der Kollege Bitto zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand geht, dankte Harald Vogel diesem für seine unermüdliche Arbeit und sein jahrzehntelanges Engagement in vielen Bereichen der Gewerkschaft der Polizei. Er überreichte ihm ein Dankeschön der Bezirksgruppe Karlsruhe und deren Mitgliedern.

## Jubilarehrungen bei der Kreisgruppe Mosbach



**V. l. n. r.:**  
**Albrecht Pföhler (40 Jahre), Jutta Speth (40 Jahre), Manfred Speth (50 Jahre), Harald Krischke (65 Jahre), Vors. Rainer Schwab, Norbert Link (60 Jahre)**

Foto: © Jürgen Heinrich

Die diesjährigen Ehrungen der Kreisgruppe Mosbach wurden am 5. November im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe Heilbronn in Osterburken durchgeführt. Der Kreisgruppenvorsitzende Rainer Schwab dankte den Jubilaren für die langjährige Treue zur GdP. Ein besonderer Dank ging an Jutta Speth, die lange Zeit die Kassengeschäfte bei der Kreisgruppe Mosbach geführt hat und noch heute in der Bezirksgruppe aktiv und engagiert ist.



## AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Hausalarmparty – Spende an Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart

„Eine Tombola für einen guten Zweck“ organisierte die Gewerkschaft der Polizei – JVA Stuttgart bei ihrer Hausalarmparty am 30. 11. 2019, wie Ihr oben gelesen habt.

Der Erlös von 444,44 Euro kam dem Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart zugute.

Vor zwei Jahren eröffnete dann das Kinder- und Jugendhospiz Stuttgart seine Pforten. In der Diemershaldenstraße in Stuttgart hat der evangelische Kirchenkreis eine Villa erworben, welche durch umfangreiche Umbau- und Sanierungsmaßnahmen optimal für ein Kinder- und Jugendhospiz gestaltet wurde.

## Tätigkeit der Organisation

Ein großes haupt- und ehrenamtliches Team ist für die Pflege der kranken Kinder da und unterstützt die Familien durch mitfühlende Begleitung und Beratung. Trotz allem guten Willen, kommen Eltern und Familien irgendwann an die Grenzen ihrer Kräfte. Bis zu 28 Tage im Jahr können Famili-

en mit erkrankten Kindern einen solchen Pflegeaufenthalt in Anspruch nehmen. Durch diese Möglichkeit und den Einsatz des Teams vom Kinder- und Jugendhospiz sowie die Möglichkeit eines Erfahrungsaustausches mit anderen Eltern, wachsen den Eltern und Angehörigen neue Kräfte, um die schwierige Aufgabe zu meistern. Die Kosten tragen die Krankenkassen, jedoch nur für das Kind und das auch nur zu 95%. Die restlichen Kosten, z. B. Unterbringung der Angehörigen, Lernmittel und Spielzeuge, werden über Spenden finanziert.

Der gesamte Erlös der Tombola bei der Hausalarmparty sowie zusätzliche Spenden ergaben einen Spendenbetrag von 444,44 Euro. Diese Summe wurde durch Rüdiger Meis (Beisitzer Justiz und Ansprechpartner für die Justiz im Land BW) am 12. 12. 2019 übergeben.

Frau Marion Ebach vom Fundraising, welche die Spendenprojekte der Kirchengemeinden sowie sozialen Einrichtungen in der Gesamtkirchengemeinde



Foto: © Rüdiger Meis

Stuttgart begleitet, hat den Kollegen empfangen und bei einer Führung durch die Villa durfte er einen Einblick in die Hospizarbeit gewinnen.

Sie nahm die Spende entgegen und dankte Rüdiger Meis für seine Idee und der Spende der Bezirksgruppe.

## AUS DEM LANDESBEZIRK

## Teilnahme an einer Schulungsmaßnahme in Berlin

Eine Kollegin und zwei Kollegen der GdP BW nahmen vom 9. bis 10. 12. 2019 an einer Schulungsmaßnahme in Berlin mit dem Schwerpunktthema „Mitarbeit in der Verhandlungsleitung“ teil.

Durch die Schulungsmaßnahme führte die Geschäftsführerin der GdP Bund, Alberdina Körner, sowie eine weitere Juristin der GdP, Frau Maria Bauer. Am ersten Tag wurden die rechtlichen Aspekte nach dem

Satzungsrecht der GdP, BGB und Vereinsrecht erörtert. Thema des zweiten Tages war die praktische Durchführung eines Delegiertentages, welche anhand des Bundeskongresses 2018 erörtert wurde.

Einer erfolgreichen Durchführung des nächsten Landesdelegiertentages in Baden-Württemberg dürfte nun zumindest in Bezug auf die Verhandlungsleitung nichts mehr im Wege stehen.



V. l. n. r.: Uli Müller, PP Einsatz, Stephan Vogt, PTLs, Alberdine Körner, GdP Bund, Maria Bauer, GdP Bund, und Stefanie Reutter, PP Aalen

## AUS DER SENIORENGRUPPE

## Termine des Pensionärstammtischs der GdP-BG Karlsruhe

Auch 2020 treffen sich die GdP-Pensionäre – jung und alt – wieder zum monatlichen Stammtisch: jeweils am 3. Dienstag im Monat ab 15 Uhr.

Und hier die Einzeltermine für das Restjahr:

18. 2., 17. 3., 21. 4., 19. 5., 16. 6., 21. 7., 18. 8., 15. 9., 20.10., 17.11. und 15. 12. 2020.

Wo wir uns treffen: in der Gaststätte des Kleingartenvereins, KA-Rheinstrandsiedlung, Am Anger 2, 76189

KA, StraBa-Haltestelle: Dornröscheweg, Linie S 2.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

GeHi



## Insel aus Feuer und Eis

Große Islandrundreise mit der MS Berlin ab und bis Bremerhaven

**30. Juni – 13. Juli 2020**

Eine Gruppenreise von PSW Reisen – Schwabenlandreisen

Erleben Sie die Insel aus Feuer und Eis mit der MS Berlin, dem ehemaligen Traumschiff, mit unserer Gruppenreise ab und bis Bremerhaven. Über Lerwick/Shetland-Inseln erreichen wir unseren ersten Hafen in Island „Heimaey“ auf den Westmännerinseln, weitere Häfen in Island sind: Reykjavik, Grundarfjordur, Isafjordur, Akureyri, Seydisfjordur. Da das Schiff maximal nur 412 Passagiere an Bord hat und kleiner ist als die großen Kreuzfahrer, kann es auch in die kleinen Häfen einfahren. Die Liegezeiten in den Häfen sind so gewählt, dass jeweils bequem die Land-Touren zu den Megahighlights Islands durchgeführt werden können. Über Torshavn/Färöer und Kirkwall auf Orkney erreichen wir wieder Bremerhaven.



Wir haben für Sie eine besondere Zeit für diese Schiffsreise ausgewählt. Der Sonnenaufgang ist bei dieser Zeit um 03.30h und der Sonnenuntergang um 23.45h, damit ist es auch noch spätabends taghell (z.B. in Reykjavik Liegezeit bis 22.00 Uhr). An Bord der MS Berlin werden Sie jeweils von top Lektoren betreut. Sie bekommen einen Überblick von Land und Leuten und werden professionell auf die Ausflüge vorbereitet. Außerdem ist Ihre PSW-Reiseleitung mit an Bord. Da das Schiff klein ist, navigiert es nah am Festland. Allein die Ein- und Ausfahrten sind traumhaft mit einmaligen Fotomotiven.

Wir verfügen über verschiedene Kabinen Kategorien von Standard Innen bis zur Grand Suite. Bitte fragen Sie auch eine halbe Kabine an. Wir vermitteln, wenn möglich.

Ihre Vorteile sind: Gruppenpreis ist günstiger als der Normalpreis (bis zu 250 Euro Pro Person). Wir sorgen für verbilligte An- und



Rückfahrtmöglichkeit nach Bremerhaven (Bus oder Bahn).  
Eigene Ausflüge in der Gruppe in den Liegehäfen (bei entsprechender Teilnehmerzahl). Die Ausflüge können erst kurz vor Abfahrt gebucht werden.

Sie müssen nicht jeden Tag erneut die Koffer packen, das Schiff bringt Sie über Nacht in einen neuen Hafen. Sie haben Vollpension an Bord. Island ist ein sehr teures Land (Abendessen im Hotel 60,-€, 1 Dose Bier 7,-€, 1 Hamburger 20,-€), auch wegen dieser Preise haben wir eine Schiffsreise nach Island gewählt. Reiseleitung und Betreuung durch PSW Reisen

Fordern Sie unseren Flyer an oder lassen Sie sich von unseren Reiseexperten beraten. Denken Sie daran, dass die Anzahl der zur Verfügung stehenden Kabinen begrenzt ist.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

**ab 2.199,-€**



**Stuttgart - Fellbach**  
Eberhardstr. 30  
70736 Fellbach  
Tel.: 0711 / 57 88 186  
Fax: 0711 / 57 99 12  
info@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Eberdingen-Hochdorf**  
Frau Burger  
Tel.: 07042 / 872 83 12  
Fax: 07042 / 872 83 13  
karinburger@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Saarbrücken**  
Frau Weaver  
Tel.: 0681 / 933 120 57  
Fax: 0681 / 933 120 59  
sweaver@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Mainz**  
Frau Grün  
Tel.: 06703 / 305 502  
Fax: 0711 / 57 99 12  
agruen@pswreisen.de  
www.pswreisen.de

**Zentrale**  
Terminal 3, Reisemarkt  
70629 Stuttgart Flughafen  
Tel.: 0711 / 949 48 48  
Fax: 0711 / 997 67 62  
info@schwabenlandreisen.de  
www.schwabenlandreisen.de



## PSW-REISEN

## 45 Jahre PSW-Reisen

**Mit einer Einweihung des neuen Reisebüros am Flughafen Stuttgart, Reiseland-Terminal 3 von PSW-Reisen & Schwabenlandreisen wurde nicht nur der 45-jährige Geburtstag von PSW in Baden-Württemberg gefeiert, sondern auch die Fusion zwischen PSW und Schwabenlandreisen besiegelt.**

Wolfgang Schmidt von PSW-Reisen konnte den geschäftsführenden Landesvorstand, der an diesem Tag seine Sitzung am Flughafen Stuttgart abhielt, begrüßen. Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Hans-Jürgen Kirstein, brachte in seinem Grußwort zum Ausdruck, die GdP freue sich, dass nun durch die Fusion von Schwabenlandreisen mit dem langjährigen Kooperationspartner der GdP, PSW-Reisen, die Mitglieder der GdP in Baden-Württemberg weiterhin verbilligt in den Urlaub reisen könnten. Der GdP-Stern ist auch nun im Stuttgarter Flughafen zu sehen, so Kirstein. Alle GdP-Kolleginnen und -Kollegen haben jetzt die Möglichkeit, auch noch vor ihrem Abflug, das Reisebüro im Terminal 3 auf der Ebene des Reisemarktes zu besuchen. Sie werden von unseren Reisexperten gerne erwartet und es gibt meistens noch ein kleines Geschenk für die Reise, wenn man sich als GdP-Mitglied zu erkennen gibt, so die Brüder Yakup und Yavuz Aslan, die Inhaber von Schwabenlandreisen.

#### GdP-Stern am Landesflughafen

Einen GdP-Stern am Landesflughafen zu haben ist etwas ganz Besonderes, so begann Wolfgang Schmidt seine Laudatio zum 45-jährigen Bestehen von PSW-Reisen. Polizeisozialwerk-Reisen war eine Abteilung des Sozialwerkes der Polizei GmbH, das am 26. September 1974 durch die damaligen Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes gegründet wurde.

Dieser Gründung lagen vor allen Dingen soziale und wirtschaftliche Aspekte zugrunde. Alleiniger Gesellschafter und Halter des Stammkapitals war die Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Baden-Württemberg.

Gegenstand des Unternehmens war bei der Abteilung Reisen die Vermittlung und Schaffung günstiger Urlaubs- und Kurmöglichkeiten für die GdP-Mitglieder. Die Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg war mit seinem Sozialwerk wegweisend für

alle anderen Bundesländer, die nach und nach nachzogen.

#### Einzug ins Reisebüro Maybachstraße

Im Herbst 1992 baute die GdP BW in der Maybachstr. 2, 71735 Eberdingen-Hochdorf. Innerhalb dieses Gebäudes war auch ein großes Reisebüro angesiedelt.

#### Fusion + Vorteile

Nach längerer Vorbereitungszeit und intensiven Gesprächen mit den Vorständen der GdP hat PSW-Reisen mit Schwabenlandreisen am 1. 11. 2019 fusioniert.

Die Firma heißt jetzt PSW Reisen – Schwabenlandreisen mit Sitz im Terminal 3 am Flughafen Stuttgart.



Foto: © PSW-Reisen

Nach 20 Jahren des Bestehens im Jahr 1994 hatte das Unternehmen 45 Beschäftigte und über 280 Vertrauensleute bei den einzelnen Polizeidienststellen.

Zu der Zeit unterhielt PSW-Reisen auch Filialen (also Reisebüros) in Freiburg in der Krotzinger Straße, in Mannheim in der Morchfeldstraße 19a und in Karlsruhe in der Feldbergstraße.

Wir hatten eine Gruppenabteilung mit dem legendären Klaus Schäfer und eine PSW-Bustouristik unter der Leitung von Manfred Schwarz.

Die Kunden wurden dann vierteljährlich mit einem Reisemagazin, „Sternzeit“, über anstehende Gruppenreisen und Reiseschnäppchen informiert.

#### Weitere Kooperationspartner

Am 1. 1. 2006 wurde dann die Abteilung „Reisen“ in private Hände gegeben. Fortan nannte sich das Unternehmen PSW-Reisen GbR. In der Folgezeit kam es auch zu Übernahmen von der Reiseabteilung der GdP im Saarland und der GdP in Rheinland-Pfalz. Die Reisebüros in der Kaiserstraße in Saarbrücken und in der Nikolaus-Kopernikus-Straße in Mainz wurden jeweils ins Unternehmen genommen.

Mit diesem starken Partner an der Seite ist gewährleistet, dass alle Mitglieder der GdP mindestens dieselben, wenn nicht bessere Konditionen bei einer Buchung eingeräumt werden. Das zeigt sich jetzt schon bei der Gutscheinkarte die noch bis zum 31. 3. 2020 läuft und bei der bis zu 210 Euro pro Person und Reise gespart werden können. Weitere Konditionen sind 5 Prozent Rückvergütung für alle Personen, die sich auf der Rechnung des GdP-Mitglieds befinden. Das gilt auch für Familienmitglieder auf eigener Rechnung. Durch das Reisebüro am Flughafen sind wir jetzt auch Samstag und Sonntag erreichbar.

#### Gruppenreisen

Zum Schluss wünschte sich Wolfgang Schmidt, dass jedes GdP-Mitglied, bevor es auf eine „Buchungstaste“ im Internet drückt, zuvor bei PSW-Reisen & Schwabenlandreisen nachfragt, was dort die Reise kostet. Dies gilt auch für reine Hotelbuchungen, auch da hat PSW meistens die besseren Konditionen.

Wir führen in der Regel 8 bis 10 Gruppenreisen im Jahr durch. In Vorbereitung ist Island (in diesem Heft), Mallorca, Israel, Montenegro mit Albanien und Prag.

wosch



# GdP-Aktuell

## 27. Kinder- und Jugendfreizeit 2020

Gewerkschaft der Polizei (GdP)  
Landesbezirk Baden-Württemberg  
Organisation GdP-Camp 2020  
Christian-Friedrich-Schwan-Str. 8  
68167 Mannheim  
Telefon 0621/174-3403  
Fax 0621/430 519 25  
jugendfreizeit@gdpmannheim.de



## In der ersten Woche der Sommerferien 01.08.2020 bis 08.08.2020

### GdP-Camp in Markelfingen am Bodensee

Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren

Preis für GdP-Mitglieder 260,- €

Preis für Nichtmitglieder 360,- €

Im Preis enthalten sind eine Woche Vollpension,  
Tagesausflüge, ein T-Shirt und vieles mehr!



Informationen und Anmeldeunterlagen unter  
[jugendfreizeit@gdpmannheim.de](mailto:jugendfreizeit@gdpmannheim.de)



GdP-Camp 2020 - Sei dabei!



**Gewerkschaft  
der Polizei**

Baden-Württemberg

